

Schützenverein Kleinendorf

von 1926 e.V.



Chronik

Band 7
1932

Schützenverein Kleinendorf von 1926 e.V.

1932

Die wirtschaftliche Lage

... in Deutschland wird immer schwieriger. Die Zahl der Arbeitslosen wächst. Auch in Kleinendorf ist diese Entwicklung zu spüren. Dennoch ist die kommunale Finanzlage gegenüber anderen Gemeinden noch verhältnismäßig günstig.

Die Gemeindevertretung hat nach Beratung über die Festsetzung der Gemeindesteuern für 1932/33 beschlossen folgende Zuschläge zu erheben:

200% der Grundvermögenssteuer.

300% der Gewerbesteuer vom Ertrage und Kapital und die Bürgersteuer nach dem einfachen Landessatz.

Das sind dieselben Steuersätze wie im vergangenen Jahr. Sie liegen unter den Steuersätzen der anderen Gemeinden.

21. Mai

Außerordentliche Generalversammlung

Auf die sonst üblichen Ausmärsche mit Übungsschießen wird verzichtet. Der Zapfenstreich findet nicht statt. Das Schützenfest wird auf Sonnabend, den 16. Juli und Sonntag, den 17. Juli festgelegt.

Am 16. Juli schreibt das „**Rahdener Wochenblatt**“ u. a. folgendes:

Die Vorbereitungen für das diesjährige Schützenfest sind beendet. Straßen und Wege sind mit frischem Grün, Ehrenpforten und Girlanden geschmückt.--Morgen in aller Frühe ist das Königsschießen angesetzt. Wünschen wir Kleinendorf, daß auch in diesem Jahre aus dem Kampf um den Adler ein neuer König hervorgeht, der Kraft und Willen genug besitzt, der Schwere der Zeit entgegenzutreten und mit gutem Mut dafür sorgen wird, daß auch das Schützenfest 1932 in aller Fröhlichkeit von statten geht.

Schützenfest 1932

Das Königsschießen beginnt am Sonntagmorgen bei strömenden Regen. Die Kleinendorfer sind Regen gewohnt und lassen sich dadurch die gute Stimmung nicht verderben. Die vom Wanderpreisschießen bekannten Scharfschützen gehen den Adler von Beginn an energisch zu Leibe.

Es holen

die Krone (4. Schuß)

Heinrich Willer, Kleinendorf Nr. 155

den Reichsapfel

Heinrich Wlecke (Major Alte Garde)

den Adler samt Zepter

August Wlecke, Kleinendorf Nr. 49.

Kronprinz

August Hopmann (Jungschütze), Kleinendorf Nr. 7



S.M. August I. mit Königin



S.M. August I. nimmt die Front ab

Und mal was anderes:

Der Rahdener Herbstmarkt

Der Rahdener Markt beweist in jedem Jahr seine enorme Anziehungskraft. Auch in diesem Jahre drängten sich auf dem Herbstmarkt die Besucher aus nah und fern. Bei dem herrlichen Herbstwetter war ein Rekordbesuch zu verzeichnen.

Der Viehmarkt war gut beschickt. Der Handel war anfangs sehr mäßig. Erst zum Ende wechselten Tiere ihren Besitzer. Die Preise für durchweg gute Rinder bewegten sich zwischen 230 und 270 Reichsmark.

Viele Hausfrauen deckten Ihren Bedarf an Kaps an den wenigen „Kumbstwagen“.

Die „Marktschreier“ versuchten mit gewaltigem Stimmaufwand ihre Ware an den Mann (bzw. Frau) zu bringen, was vielfach auch gelang. Mancher kehrte nach dem Marktbummel mit mehr Sachen heim, als er eigentlich wollte (den neuesten Rasierapparat, Patentfahrradventile, Kräutertees und sonstigem neumodischen Kram).

Aufgebaut waren Gehner's altbekannte Fuhrgeschäfte (Karussell, Berg- und Talbahn und Haspel). Daneben noch eine Schiffsschaukel, Sportarena, fünf Schießbuden, eine Anzahl von Kuchenbuden, Glücksräder, Spielwaren- und Verkaufsbuden.

Abends waren in den Sälen Braun, Wolter, Schwetmann und in den großen Zelten Tanzveranstaltungen.

In dieser schlechten Zeit hat für viele das Marktgeld sicherlich nicht gereicht.

Schützenverein Kleinendorf v. 1926 e.V.

Chronik

1932